



August 2023

Monatlicher Newsletter mit Infos, Terminen, Veranstaltungen und Projekten für das Engagement gegen Rassismus, Antiziganismus und Antisemitismus - für Chancengleichheit, Empowerment, Demokratie und Vielfalt

Inhalt

TERMINE.....	2
05. August Picnic auf der Hardt.....	2
09./12. August 'Hope: Tag der offenen Tür.....	2
12. August Achtsamkeit und Selbstfürsorge Workshop für trans* und nicht-binäre BI_PoCj...	3
12. August Antifeministischen und sexistischen Parolen entgegentreten!.....	3
16. August Willy Brandt, die SPD und Israel	4
17. August Bildungschancen und (antimuslimischer) Rassismus –	5
22. August Woher kommt der Judenhass in der arabischen Welt?.....	5
24. August Antisemitismus und Verschwörungsideologien - Seminar.....	6
25. – 27. August Ohne Wenn und Aber Festival	7
26. August Workshop Interkulturalität.....	7
26. August Tagesworkshop Erinnern heißt Zukunft gestalten.....	7
27. August Gemeinsam kochen.....	8
29. August Postkolonialismus, Antisemitismus und Israel.....	9
31. August Demokratieförderung – Wuppertaler Angebote für Schulen.....	10
Bis zum 20.12. Workshops: Ankommen. Zurechtkommen? – Workshop für Kinder und Jugendliche über Flucht und Integration	11
TIPPS DER REDAKTION.....	11
REGELMÄSSIGE TERMINE.....	14

TERMINE

05. August **Picnic auf der Hardt**
14.00 Uhr **Elisenhöhe 1a, 42107 Wuppertal**



Eine Veranstaltung von Kookaburra, Sprachcafé Luisenviertel, Hand in Hand und Sophiencafé International

„Wir von Kookaburra gGmbH stehen für eine diskriminierungs- und rassismusfreie Gesellschaft der gelebten Vielfalt ein. Mit unserer Arbeit möchten wir die bestmöglichen Rahmenbedingungen schaffen, um einen konstruktiven Dialog innerhalb der Gesellschaft zu ermöglichen.“

Essen und Decken bitte selbst mitbringen!

Weitere Infos zu Kookaburra gibt es unter <https://www.instagram.com/kookaburra.de/?hl=de> und <https://kookaburra-world.org/>

09. und 12. August **'Hope: Tag der offenen Tür**
14.00 – 17.00 Uhr **SWANE Café, Luisenstraße 102A, 42103 Wuppertal**

Eine Veranstaltung von Kookaburra und CookinHope
CookinHope hilft Menschen mit Fluchterfahrung, Erfahrung in der Gastronomie zu sammeln.

Weitere Infos zu CookinHope gibt es unter <https://www.instagram.com/cookinhope/?hl=de>

Anmeldung unter: adrian@kookaburra-world.org oder 015906807067

Eine kurze Email, WhatsApp VoiceMail, etc. reicht aus!

**12. August Achtsamkeit und Selbstfürsorge Workshop für trans*
und nicht-binäre BI_PoCj**

14.00 – 17.00 Uhr Köln

Safer Space für trans* und non-binary BI_PoCj bis 27 Jahren.

Veranstaltet durch das Projekt Q_munity & die Landeskoordination Trans*.

Anmeldung bis 09.08.23 unter: info@queere-jugendfachstelle.nrw

Ort: Köln, die Adresse wird nach Anmeldung bekanntgegeben.

12. August Antifeministischen und sexistischen Parolen entgegentreten!

10.00 - 18.00 Uhr die börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal

Tagesworkshop mit AgR-Stammtischkämpfer*innen

Antifeministische Begriffe, Positionen und Narrative sind weit verbreitet und begegnen uns nicht zuletzt in Form alltäglicher sexistischer Sprüche. Sie sind alles andere als harmlos und können als Einstieg in rechte Weltbilder fungieren.

Mit diesem Seminar möchten wir dazu befähigen, antifeministischen Parolen entschieden entgegentreten, wo immer sie uns begegnen. In praktischen Übungen wollen wir ausprobieren, welche Kommunikationsstrategien und rhetorischen Kniffe hierbei erfolgreich sein können. Außerdem geben wir einen Überblick zu verschiedenen Akteur*innen des organisierten Antifeminismus und schauen uns gängige antifeministische Argumentationsmuster genauer an.

Tagesworkshop mit Steffi Blandow-Wechsung und Birgit Sevenich als Teamende der „Stammtischkämpfer*innen“ von Aufstehen gegen Rassismus

Anmeldung an Anmeldung@fight4humanrights.de

Weitere Infos zu den Anmelde- und Teilnahmebedingungen unter

https://fight4humanrights.de/event/sexistischen_parolen_entgegentreten/

Veranstalter der Bildungsreihe Fight 4 Human Rights sind verschiedene Organisationen in Kooperation mit dem Falken Bildungs- und Freizeitwerk Bergisch Land e.V.

16. August **Willy Brandt, die SPD und Israel**

19.00 Uhr **Johannes-Rau-Forum, Robertstraße 5, 42105 Wuppertal**

Vortrag von Dr. Kristina Meyer, Berlin

Eintritt: 6 €

Im Juni 1973 reiste mit Willy Brandt erstmals ein amtierender deutscher Bundeskanzler nach Israel. Zu dieser Zeit stand der Nahostkonflikt vor einer weiteren Eskalation, drohten die arabischen Nachbarstaaten Israel erneut mit Krieg. Aber nicht nur die Haltung der Bundesregierung in diesem Konflikt prägte die Agenda des Staatsbesuchs: Im September 1972 waren elf Israelis bei den Olympischen Spielen in München ermordet worden. Das Versagen der deutschen Sicherheitsbehörden und die Freipressung der überlebenden palästinensischen Attentäter hatten in Israel für Empörung gesorgt. Und insgesamt blickte man dort mit Skepsis auf die erste sozial-liberale Bundesregierung, da einige ihrer Vertreter für eine „Normalisierung“ der Beziehungen plädiert und erklärt hatten, unter einem NS-Gegner im Kanzleramt sei Deutschland nicht länger „mit der Vergangenheit erpressbar“.



Dr. Kristina Meyer (Foto: privat)

Dr. Kristina Meyer ist seit 2020 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung in Berlin. Zuvor war sie viele Jahre wissenschaftliche Geschäftsführerin des Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts an der Universität Jena. Für ihr Buch „Die SPD und die NS-Vergangenheit 1945-1990“ wurde sie mit dem Willy-Brandt-Preis für Zeitgeschichte 2015 ausgezeichnet. Sie forscht zur Geschichte der Sozialdemokratie und zur Geschichte der deutsch-israelischen Beziehungen. Seit 2019 ist sie Co-Sprecherin des SPD-Geschichtsforums.

Veranstalter: Begegnungsstätte Alte Synagoge und der SPD Unterbezirks Wuppertal

Für eine gelebte Vielfalt, müssen wir diese lediglich sichtbar machen, denn unsere Gesellschaft ist vielfältig! Mir haben als Kind Vorbilder gefehlt, die so aussahen wie ich. Durch meine Arbeit, mein ehrenamtliches Engagement und meine Kunst versuche ich zur Sichtbarkeit beizutragen. Und ich bin über jedes neue Vorbild, jede erzählte Geschichte und Sichtbarkeit, der vielen spannenden Menschen dankbar.

Meieli Borowsky-Islam Herausgeberin des Buchs „Was uns Empowert Geschichten von FLINTA of Color“

**17. August
10 – 16 Uhr**

**Bildungschancen und (antimuslimischer) Rassismus –
Same Old Story?**



Anmeldung: https://share.hsforms.com/1QiJi4IFTVyX_78H0jDx_Q53swp

22. August **Woher kommt der Juden Hass in der arabischen Welt?**

19.00 Uhr **Evangelische CityKirche Elberfeld**

Vortrag von Dr. Matthias Küntzel, Bremen

Eintritt 6,00 €

1937 kam mit der Broschüre „Islam und Judentum“ eine neue Form von Juden Hass in die Welt: der islamische Antisemitismus. Die Nationalsozialisten taten alles, um diese neue Hassbotschaft mithilfe ihrer arabischsprachigen Radiopropaganda zu verankern. Das Buch beleuchtet dieses bislang unbekanntes Kapitel deutscher Vergangenheit. Es präsentiert neue Archivfunde, die belegen, wie sich das Judenbild im Islam zwischen 1937 und 1948 unter dem Einfluss dieser Propaganda und sonstiger Nazi-Aktivitäten veränderte.

Dieser neue Blick auf die Nahostgeschichte ermöglicht eine präzisere Beurteilung der Gegenwart: Was genau ist „islamischer Antisemitismus“? Wie tritt er gegenwärtig in Deutschland und Frankreich in Erscheinung? Was macht ihn besonders gefährlich?

Erst wenn wir begreifen, wie stark die moderne Nahostgeschichte von den Nachwirkungen des Nationalsozialismus geprägt ist, werden wir den Judenhas in dieser Region und dessen Echo unter Muslimen in Europa richtig deuten und adäquate Gegenmaßnahmen entwickeln können.

Matthias Küntzel ist Politikwissenschaftler und Historiker und war zwischen 1992 und 2021 als Politiklehrer an einer Hamburger Gewerbeschule teilzeitbeschäftigt. 2011 ehrte die amerikanische Anti-Defamation League (ADL) sein Engagement gegen den Antisemitismus mit dem Paul Ehrlich – Günther Schwerin Menschenrechtspreis. 2022 zeichnete ihn die Deutsch-Israelische Gesellschaft in Hannover mit dem Theodor-Lessing-Preis für aufklärerisches Denken und Handeln aus. Er ist Mitglied der "Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik", des "Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands" und der „Association for the Study of the Middle East and Africa“ (ASMEA).



Dr. Matthias Küntzel (Foto: Cornelia Hansen)

Veranstalter: Begegnungsstätte Alte Synagoge, Katholisches Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid, Evangelische CityKirche Elberfeld

24. August Antisemitismus und Verschwörungsideologien - Seminar

19.00 – 21.30 Uhr Begegnungsstätte Alte Synagoge

Präsenzseminar mit Dr. Ulrike Schrader // Bildungsreihe Fight 4 Human Rights

In diesem Seminar geht es um die Fragen: Weshalb sind in Deutschland antisemitische Einstellungen und antisemitisch motivierte Gewalttaten auf einem beständig hohen Niveau? Woher kommt die Vorstellung, dass Menschen unveränderliche Eigenschaften besitzen, weil sie zu einer Gruppe gehören, und welche Eigenschaften werden Jüdinnen*/Juden zugeschrieben? Warum werden gesellschaftliche Zusammenhänge personifiziert, indem „Schuldige“ ausgemacht werden? Und: Gibt es Handlungsempfehlungen, wie diesen Problemen begegnet werden kann?

Dr. Ulrike Schrader ist die Leiterin der Begegnungsstätte Alte Synagoge in Wuppertal und Lehrbeauftragte für Geschichte und ihre Didaktik an der Universität Wuppertal

Ort: Begegnungsstätte Alte Synagoge, Genügsamkeitsstraße, 42105 Wuppertal

Infos unter: <https://fight4humanrights.de/event/antisemitismus/>

Anmeldung an Anmeldung@fight4humanrights.de

Veranstalter der Bildungsreihe Fight 4 Human Rights sind verschiedene Organisationen in Kooperation mit dem Falken Bildungs- und Freizeitwerk Bergisch Land e.V.

25. – 27. August **Ohne Wenn und Aber Festival**
Ab 15.00 Uhr **Am Brögel 32, 42283 Wuppertal**

Veranstaltet durch den Unverpacktladen Ohne Wenn und Aber.

26. August **Workshop Interkulturalität**
12.00 – 18.00 Uhr **SWANE Café, Luisenstraße 102A, 42103 Wuppertal**

Kostenlose Teilnahme.



Anmeldung unter: meieli@kookaburra-world.org oder 01622470062.
Eine kurze Email, WhatsApp VoiceMail, etc. reicht aus!

26. August **Tagesworkshop Erinnern heißt Zukunft gestalten –
Rassismus-kritisch denken lernen**
10.00 – 18.00 Uhr **Zentrum für verfolgte Künste, Solingen-Gräfrath**

Tagesworkshop mit Kristina Risch und Anas Altoudi Azzam

Die Beschäftigung mit unserem historischen Erbe von Nationalsozialismus und Antisemitismus in der Jugend- und Bildungsarbeit sind keine Inselthemen, vielmehr gibt es Kontinuitäten rassistischer Gewalt in Deutschland und Europa bis in die Gegenwart. Hiervon zeugen u.a. die rassistischen Anschläge von Hoyerswerda, Rostock, Mölln und Solingen, die rechtsterroristische Mordserie des NSU, die Anschläge von Halle und Hanau – alles keine Einzelfälle.

Im Rahmen des Falken-Projekts zum 30. Jahrestag des rassistischen Brandanschlags von Solingen „Erinnern heißt Zukunft gestalten“ wollen wir in diesem Workshop einen Fokus auf Methoden legen: Wir beschäftigen uns damit, wie Rassismus im Alltag und in der Jugend- und Bildungsarbeit begegnet werden kann und wie wir Rassismus-kritisch denken lernen können. Wie kann Empowerment junger Menschen, die schwarz oder BIPOC sind, durch das Erfahren von Selbstwirksamkeit funktionieren? Welche Voraussetzungen müssen ehren- und hauptamtliche Fach- und Lehrkräfte mitbringen, die Empowerment fördern wollen (Stichwort Rassismuskritik/ kritisches Weißsein)? Welche Reflexionsprozesse und Auseinandersetzungen sind für unterschiedliche Zielgruppen relevant? Welchen Stimmen muss zugehört werden und welche Narrative müssen unterlassen werden, wenn es um Erinnerungskultur geht? Wie setzen wir uns kritisch mit unserer eigenen Positionierung in der Gesellschaft auseinander? Von welchen Initiativen und Menschen können wir dabei lernen? Mit welchen Methoden können wir die Auseinandersetzung mit Rassismus und eine Erinnerungskultur, die einer Betroffenheitsperspektive folgt, fördern?

Der Workshop richtet sich an ehren- und hauptamtliche Multiplikator*innen aus der Kinder-, Jugend- und Bildungsarbeit, an Lehrpersonen vor allem der Sekundarstufen I / II sowie an am Thema interessierte Personen. Der Tag wird durch die Bildungsabteilung der Jugendbildungsstätte Welper in Hattingen gestaltet und geleitet. Wir setzen bei den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Selbstreflexion voraus.

Ort: Zentrum für verfolgte Künste, Wuppertaler Straße 160 in Solingen-Gräfrath

Infos unter: <https://fight4humanrights.de/event/tagesworkshop-wiederholung-erinnern-heisst-zukunft-gestalten-rassismus-kritisch-denken-lernen/>

Anmeldung an Anmeldung@fight4humanrights.de

Veranstalter der Bildungsreihe Fight 4 Human Rights sind verschiedene Organisationen in Kooperation mit dem Falken Bildungs- und Freizeitwerk Bergisch Land e.V

27. August Gemeinsam kochen mit „Wir I(i)eben Vielfalt“

17.00 Uhr UTOPIAwerkSTADT, Mirker Str. 48a, 42105 Wuppertal

Wir kochen uns gemeinsam durch die Welt!

Hast du schon einmal Peruanisch gegessen? Hast du Lust doch um die Welt zu kochen und zu schlemmen? Dann sei am 27.08.2023 um 17.00 Uhr dabei, denn "Wir I(i)eben Vielfalt" kocht! Du brauchst nichts außer deiner Freude am Kochen und Essen. Wer zwischen 3-5 Euro als Spende entbehren kann, bringt diese gerne mit! Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung, denn es können max. 15 Kochfreudige teilnehmen.



Verbindliche Anmeldung:
meieli@kookaburra-world.org
T.: 01622470062

29. August Postkolonialismus, Antisemitismus und Israel

19.00 Uhr Evangelische CityKirche Elberfeld

- Der „progressive“ Angriff auf den jüdischen Staat und die Holocausterinnerung -

Vortrag von Dr. Ingo Elbe, Oldenburg

Eintritt 6,00 €

Die Debatte über das Verhältnis der postkolonialen Studien zum Antisemitismus reißt seit einigen Jahren in der deutschen Öffentlichkeit nicht mehr ab. Was mit der Kontroverse über die Äußerungen des kamerunischen Denkers Achille Mbembe Anfang 2020 begann, hat sich zu einer medialen, politischen und akademischen Dauerkontroverse entwickelt. Gestritten wird über die Boykottkampagne BDS, antizionistische Traditionen der postkolonialen Studien, Definitionen von Antisemitismus, das Verhältnis von Shoah und Kolonialverbrechen sowie die Kultur der Erinnerung an den Holocaust.

Viele Motive dieser gegenwärtigen bundesrepublikanischen Debatte finden sich bereits in zurückliegenden Kontroversen über Antisemitismus, Shoah und Zionismus. Sie knüpfen an die frühen Analysen von Hannah Arendt, W.E.B. Du Bois oder Aimé Césaire aus den frühen 1950er Jahren an, entwickeln Überlegungen weiter, die der Doyen der *Postcolonial Studies* Edward Said in seinem Werk *Orientalismus* aus dem Jahr 1978 vorgebracht hat oder setzen den Streit über die Singularität des Holocaust fort. Im aktuellen Mediendiskurs wird auch auf den sogenannten „Historikerstreit“ der Jahre 1986/87 über die Frage der Vergleichbarkeit von Stalinismus und Holocaust, über vermeintliche kausale Relationen zwischen ihnen und die Folgen für die deutsche Erinnerungspolitik berührt.

Ingo Elbe hat Philosophie, Geschichte und Sozialpsychologie in Bochum studiert und promovierte 2008 an der Freien Universität Berlin zur Marx-Rezeption in der Bundesrepublik. Von 2007 bis 2012 war er Lehrbeauftragter am Institut für Sozialwissenschaften der TU Braunschweig und von 2011 bis 2014 an der Fachhochschule Düsseldorf. 2015 habilitierte er sich am Institut für Philosophie der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg mit einer Arbeit über Paradigmen anonymer Herrschaft. Elbe war im Wintersemester 2017/18 Gastprofessor am Institut für Politikwissenschaft der Justus-Liebig-Universität Gießen. Er ist Privatdozent und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Philosophie der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und Vorsitzender des Bochumer gemeinnützigen Vereins Institut für Sozialtheorie.



Dr. Ingo Elbe (Foto: privat)

Veranstalter: Begegnungsstätte Alte Synagoge, Katholisches Bildungswerk Wuppertal/Solingen/Remscheid, Evangelische CityKirche Elberfeld

31. August Demokratieförderung – Wuppertaler Angebote für Schulen und Jugendeinrichtungen

12.30 – 18.00 Uhr Stadtbibliothek Kolpingstr., 42103 Wuppertal

Eine Veranstaltung mit Workshops und Infoständen zu den Angeboten der Kooperationspartner*innen

Anmeldung an nicola.weber@stadt.wuppertal.de

DEMOKRATIE - FÖRDERUNG

WUPPERTALER ANGEBOTE FÜR
SCHULEN & JUGENDEINRICHTUNGEN
WIR LADEN EIN!

POETRY SLAM VON
SAMI_EL_POET

- WUPPERTALER INITIATIVE
- KITMA E. V.
- SCHULPSYCHOLOGISCHE BERATUNG
(SYSTEX)
- BEGEGNUNGSSTÄTTE ALTE SYNAGOGE
- WEGWEISER IM BERGISCHEN LAND
- KOMMUNALES INTEGRATIONSZENTRUM
- POLIZEI WUPPERTAL

31.08.23
12:30 UHR

KEYNOTE: RASSISMUS UND
AUSGRENZUNGSPHÄNOMENE
SEYFULLAH KÖSE

Veranstaltungsort: Stadtbibliothek
Kolpingstraße 8,
42103 Wuppertal

Anmeldung bis 25.08.23 an:
nicola.weber@stadt.wuppertal.de
Bitte Name, Institution und vier Wunschworkshops (A-E)
angeben.

Bis zum 20.12. Workshops: Ankommen. Zurechtkommen? – Workshop für Kinder und Jugendliche über Flucht und Integration

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Dies gilt insbesondere für die über 2 Millionen geflüchteten Menschen, die in Deutschland leben. Die Fluchtgründe sind vielfältig. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan oder der immer wieder eskalierende Konflikt um Kurdistan sind nur die prominentesten Beispiele unserer Zeit in Europa. Die Themen Flucht und Integration erhalten immer mehr Einzug in unseren Alltag und damit auch in den Schulunterricht.

Deswegen wurde ein Workshop konzipiert, der jungen Menschen wichtige Anstöße liefert und Impulse zur Auseinandersetzung mit der genannten Thematik setzen möchte. Der Workshop wird von einem erfahrenen Flüchtlingssozialarbeiter durchgeführt.

Zielgruppe: 4. – 12. Klasse, Termine: Der Workshop findet nach Absprache statt

4 bzw. 5 Unterrichtsstunden

Stadion am Zoo oder im Klassenraum - kostenfrei

Anmeldung: Henrik Overmann; h.overmann@wichernhaus-wtal.de oder M.: +49157 54165946

Weitere Infos: <https://www.wuppertaler-fanprojekt.de/flucht-und-migration/>

Tipps der Redaktion

Für Wochenendausflüge in die Nachbarstädte:

Madiba Buchmesse

Samstag, 19.08.23. 10-18 Uhr.

Stadt- und Landesbibliothek Dortmund, Max-von-der-Grün-Platz 1-3, 44137 Dortmund.

Eintritt frei. Anmeldung unter [eventbrite](https://eventbrite.com).

Präsentiert durch den AfriKultur e.V.

Demokratie Festival Düsseldorf

Samstag, 19.08.23. 11-22 Uhr.

Haus der Jugend, Lacombletstraße 10, 40239 Düsseldorf.

Kostenlos. Anmeldung hier.

Für junge Menschen zwischen 14-29 Jahren.

Veranstaltet durch den Jugendring Düsseldorf

BUCHTIPP:

Migration und Klassismus: „Mein Wohnort war ein Politikum“

Vom migrantischen Arbeiter*innenkind zur erfolgreichen Akademikerin: Betiel Berhes Kindheit zwischen Hochhäusern hat ihren Blick auf Klassenunterschiede und strukturelle Diskriminierung geschärft. Heute arbeitet sie als Ökonomin und Anti-Rassismus- und -Klassismus-Trainerin und hat das Institut für Social Justice & Radical Diversity in München mitbegründet.

Anhand ihrer eigenen Biographie und anderer Lebensgeschichten erzählt sie, wie schwer sozialer Aufstieg ist, welche feinen Unterschiede niemals verschwinden – und wie eine neue migrantische Mittelschicht wächst, die sich gegen strukturellen Klassismus und Rassismus stellt und der Intersektionalität verpflichtet ist. Doch Berhes vielfältige Rollenerfahrungen eröffnen ihr auch den Blick für Solidaritäten, dort, wo andere schon jede Hoffnung aufgegeben haben. Sie zeigt, wie sich momentan eine ganze Gesellschaft im Wandel befindet, indem die Menschen zu Wort kommen und an Einfluss gewinnen, die Diskriminierung und Unterdrückung erfahren haben. Provokant, persönlich, augenöffnend.



Erschienen im Aufbau-Verlag, März 2023

26. Mai - Ausstellung in der Bundeskunsthalle

8. Oktober "Wer wir sind. Fragen an ein Einwanderungsland"

Große Vorfreude! In Kooperation mit DOMiD entsteht in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn derzeit die Ausstellung "Wer wir sind. Fragen an ein Einwanderungsland".

Vom 26. Mai bis 8. Oktober wird die Ausstellung mit einem breiten Veranstaltungsprogramm in der Bundeskunsthalle zu sehen sein. Künstlerische Perspektiven treffen dabei auf die zeit-historischen Objekte aus der DOMiD-Sammlung.



Foto: Lerato Shadi, Batho ba ha ba Tlhalonganye, 2020–2023 © Courtesy die Künstlerin und blank projects, Kapstadt, Foto: dewil.ch (CC BY-NC-ND)

Die Ausstellung stellt kritische Fragen an Deutschland als Einwanderungsland. Ein Begriff, gegen den sich die Politik lange gewehrt hat und der heute selbstverständlich erscheinen sollte.

WER WIR SIND wirft einen Blick auf die Strukturen unserer Gesellschaft: Wer darf mitreden und -bestimmen? Wie schaffen wir Zugang zu Räumen und Ressourcen – zu Bildung, Wohnraum und Kultur? Wer spricht in Politik und Medien? Wir schauen auf Errungenschaften und auf Hürden im Ringen um ein gleichberechtigtes Miteinander.

Bundeskunsthalle, Bonn

Weitere Infos: [Bundeskunsthalle](#)

INTERESSANTE INSTA-ACCOUNTS:

pfllege_rassismus

In diesem Projekt geht es um das Thema Rassismus in der Pflege. Was bedeutet rassistische Diskriminierung für Pflegenden bzw. für Patient*innen? Gemeinsam soll das Thema bearbeitet werden, um dann eine konkrete politische Forderung zu formulieren wie man ausgrenzenden Strukturen in der Pflege/ im Gesundheitswesen erkennen und entgegenwirken kann.

ida_e.V.

IDA bietet Jugendverbänden Informationen und Veranstaltungen u.a. mit dem Schwerpunkt Rassismuskritik und Rechtsextremismus an. Auf dem Account werden Feiertage, Gedenktage an rassistische Übergriffe, Workshops veröffentlicht.

gegen_alltagsrassismus

Der Account der Beratungsstelle gegen Alltagsrassismus im Kreis Mettmann informiert über eigene Angebote: Beratung und Empowerment, Prävention und Anti-Rassismus-Trainings. Die Beratung ist kostenlos und mehrsprachig.

REGELMÄSSIGE TERMINE:

"Raise Your Voice" – der Menschenrechte-Chor montags, 19.30 bis 21.45 Uhr

Unter der Leitung von Anna Luca Mohrhenn singen wir Vertonungen ausgewählter Artikel der Menschenrechtscharta und weitere thematisch passende Stücke vom Bürgerrechtslied bis zum Pop-song. Vor allem aber schreiben wir eigene Songs, Songtexte und Spoken Words. Außerdem ist eine Videoproduktion geplant. Am 9. Dezember wird der Chor im Rahmen des "Festivals der Menschenrechte" vom 8.-10. in der börse auftreten.

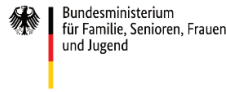
Geprobt wird jeden Montag um 19.30 Uhr im Studio 2 der börse.

Anmeldung unter: menschenrechtechor@dieboerse-wtal.de



Weitere Infos auf unserem Blog: www.dieboerse-wtal.de/menschenrechte-chor/

Ein Projekt von die börse Kommunikationszentrum Wuppertal gGmbH in Kooperation mit "Demokratie leben!"
- Partnerschaften für Demokratie Wuppertal.



Termine im Rahmen von „Wir I(i)eben Vielfalt“:

Wir lieben Vielfalt und bieten Raum für Austausch zwischen alteingesessenen und neuzugewanderten Wuppertaler*innen. Gemeinsame Freizeitaktivitäten, Entstehung interkultureller Tandems und die Umsetzung gemeinsamer kreativer Projekte fördert den Abbau von Vorurteilen und schafft gegenseitiges Vertrauen.

Swane Design Cafe, Luisenstraße 102 a, Wuppertal

Sprachcafé, kreative Schreibwerkstatt, monatliches Netzwerk und Austauschtreffen, Wandern, Familiencafe

Anmeldung und Informationen zu allen Veranstaltungen unter:

Meieli Borowsky-Islam Meieli@kookaburra-world.org oder 01622470062

Salsa auf der Hardt mit „Wir l(i)eben Vielfalt“

Sonntags bei gutem Wetter ab 17 Uhr sind wir auf der Hardt und tanzen gemeinsam Salsa. Jeden 3. Sonntag im Monat schließen wir uns der Salsa Veranstaltung im und am Haus der Jugend an! Kommt vorbei und tanzt mit!

Ort: Elisenhöhe 1a, 42107 Wuppertal

Infos unter: <https://www.instagram.com/wirliebenvielfalt/?hl=de>

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Newsletters ist der **28. August**

Beiträge an haltungzeigen@stadt.wuppertal.de

Bitte schickt die Beiträge möglichst in Word und mit einem Foto, Bild, Logo oder Ähnlichem.

Redaktion:



STADT WUPPERTAL / ZUWANDERUNG UND INTEGRATION



Wuppertaler Initiative
für Demokratie und Toleranz e.V.

Ressort Zuwanderung und Integration Stadt Wuppertal und die Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.

Friedrich-Engels-Allee 28, 42103 Wuppertal